

**Ergänzungsbogen zum ärztlichen Attest
zur Beantragung einer Maßnahme nach §§ 24 / 41 SGB V**

Name: _____ Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Zur Beantragung einer _____ - bitte nur eine Möglichkeit ankreuzen! -

Vorsorgemaßnahme (§ 24 SGB V)
oder (siehe dazu Erläuterungen auf Seite 2)

Rehabilitationsmaßnahme (§ 41 SGB V)

Vorsorgebedürftigkeit/Rehabilitationsbedürftigkeit (medizinische Befunderhebung)

Vorsorgerelevante Befindlichkeitsstörungen/ rehabilitationsrelevante Schädigungen
(ggf. Befundbögen als Anlage)

Vorsorge-/Rehabilitationsfähigkeit

Die Patientin/der Patient verfügt über die ausreichende psychische und physische Belastbarkeit	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Die Patientin/der Patient verfügt über die ausreichend Mobilität	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Die Patientin/der Patient verfügt über ausreichend Motivation	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Die Patientin/der Patient ist motivierbar	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>

Vorsorge-/Rehabilitationsziele

Aus Sicht des Arztes in Hinblick auf:

a) Befindlichkeitsstörungen/Regulationsstörungen/psychovegetative Funktionen/Schädigungen

b) Beeinträchtigungen der Aktivitäten und Teilhabe

c) Negative Kontextfaktoren/ Risikofaktoren

Vorsorge-/Rehabilitationsprognose

Es besteht eine positive Vorsorge-/Rehabilitationsprognose hinsichtlich der:

Befindlichkeitsstörungen/Regulationsstörungen/psychovegetativen /Schädigungen

ja nein

Aktivitäten und Teilhabe

ja nein

Kontextfaktoren/ Risikofaktoren

ja nein

Ziele aus Sicht der Patientin/des Patienten

ja nein

Empfehlungen zur Durchführung der Maßnahme aus medizinischer Sicht

Besondere Anforderungen an die Vorsorge/Rehabilitationseinrichtung:

Besondere Therapieangebote erforderlich (z.B. Adipositas, Trauerarbeit, ADS,)

Mutter-Kind-Interaktion

Besondere Ernährungsformen

Entlastung und Distanzierung vom sozialen Umfeld ist erforderlich ja nein

Ort und Datum

(Stempel und Unterschrift der Ärztin/des Arztes)

Definition von Vorsorge und Rehabilitation (nach den Begutachtungsrichtlinien des MDS):

Vorsorge umfasst sowohl einen primärpräventiven Auftrag in der Verhütung von Krankheiten, als auch einen sekundärpräventiven, d.h. Verhütung der Verschlimmerung von Krankheiten.

Primärprävention zielt darauf ab, die Neuerkrankungsrate (Inzidenzrate) von Krankheiten zu senken. Sie dient der Beseitigung bzw. Verminderung von Befindlichkeitsstörungen/Regulationsstörungen der psychovegetativen Funktion und modifizierbarer Risikofaktoren zur Verhütung einer Krankheit, um dauerhaft eine gesundheitsfördernde Lebensweise zu erreichen und die Bereitschaft zu fördern, die am Wohnort angebotenen Hilfen (z.B. Sport, Ernährung, Aktivitäten) zu nutzen, um die positive Verhaltensänderung auf Dauer zu stabilisieren.

Sekundärprävention zielt darauf ab, die Krankenbestandsrate (Prävalenzrate) durch Verkürzung der Krankheitsdauer, d.h. durch Krankenbehandlung zu verringern. Ziel medizinischer Vorsorgeleistungen im Sinne der Sekundärprävention ist darüber hinaus, die Vermeidung von nicht nur vorübergehenden Fähigkeitsstörungen bei bereits manifester (chronischer) Krankheit mit Schädigung auf Organebene.

Rehabilitation

Medizinische Rehabilitation ist erforderlich, wenn als Folge einer Schädigung (Körperstrukturen oder Körperfunktion) nicht nur vorübergehende Fähigkeitsstörungen / Beeinträchtigungen der Aktivitäten vorliegen oder drohende bzw. bereits manifeste Beeinträchtigungen / Beeinträchtigungen der Teilhabe vorhanden sind. Rehabilitation schließt alle Maßnahmen ein, die darauf gerichtet sind, zu verhüten, dass eine Fähigkeitsstörung eine Beeinträchtigung verursacht, sowie Maßnahmen, die darauf gerichtet sind, das Ausmaß von Fähigkeitsstörungen oder Beeinträchtigungen zu verringern.